



# HERAUSRAGENDE LEUCHTTURMPROJEKTE 2024

## FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Vernetzt in die Zukunft.





## WESTFALEN WESER BELOHNT BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT MIT 100 FÖRDERPAKETEN!

Bereits zum sechzehnten Mal startete Westfalen Weser das Förderkonzept für Vereine in der Region. Unter dem Motto „Ideen werden Wirklichkeit – 100 Förderpakete für Vereine in der Region!“ konnten sich alle Vereine im Geschäftsgebiet für ein Förderpaket bewerben. Ziel der Aktion ist es, besonders vorbildliche Aktivitäten und innovative Ideen von Vereinen zu unterstützen.

Westfalen Weser führt das Förderkonzept in Kooperation mit Prof. Dr. Sebastian Braun durch, der an der Humboldt-Universität zu Berlin forscht und lehrt. Er hat einen Kriterienkatalog entwickelt, nach welchem eine unabhängige Jury die besonders förderungswürdigen Aktionen ermittelt hat.

218 Vereine haben sich insgesamt beworben. Das ist der höchste Wert seit 2010. Die Aktion war aus Sicht von Westfalen Weser ein voller Erfolg und es ist beabsichtigt, sie im Jahr 2025 zum siebzehnten Mal durchzuführen.

5 Bewerbungen haben die Jury besonders überzeugt und wurden zu Leuchtturmprojekten ausgewählt, die in dieser Broschüre näher vorgestellt werden.

### DIE JURYMITGLIEDER

**Prof. Dr. Sebastian Braun**

Humboldt-Universität zu Berlin

**Heidi Rust**

Freiwilligenakademie Niedersachsen e. V.

**Stephanie Krause**

Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft  
der Freiwilligenagenturen in NRW e.V.

**Jürgen Noch**

Geschäftsführer Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG



## VEREIN

Flüchtlingshilfe Rechtes  
Weserufer - Hafenschule  
in Minden



## ORT

Minden



## PROJEKT

Integrationstheater  
Hafenschule

# PROJEKTIDEE

Die Flüchtlingshilfe Rechtes Weserufer – Hafenschule in Minden organisiert seit 2015 vielfältige Aktivitäten zur Integration von Geflüchteten und zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Quartier.

Das Projekt stellt ein neues Angebot für die Menschen im Quartier dar: Zusammen mit der Tucholsky-Bühne ist vorgesehen, einen Theaterabend/Theatertag zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Dabei geht es nicht nur um persönliche Erfahrungen der Geflüchteten, sondern auch um Erfahrungen der Menschen in Minden, die die Geflüchteten aufgenommen haben. Thematische Schlagworte lauten: Verlust der Heimat, Flucht und Ankommen, Angst und Unsicherheit, Vorurteile, Kennenlernen, Freundschaft, Integration. Teilnehmende des Projekts sollen Geflüchtete, ehrenamtlich Mitarbeitende, Bewohner\*innen des Quartiers und Schauspieler\*innen der Tucholsky-Bühne sein. Dabei handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot, bei dem von der Ideenentwicklung über das Schreiben des Storybooks und das Erlernen schauspielerischer und/oder technischer Fähigkeiten (Regie, Bühnenbild, Maske) bis hin zur Foto- und Video-Dokumentation alles zusammen erarbeitet wird.

Um den Umsetzungserfolg sicherzustellen, wurde mit der Tucholsky-Bühne Minden eine Kooperation vereinbart, die das Projekt ehrenamtlich unterstützt und den Beteiligten Anleitung und Hilfestellung bietet. Der Theaterabend/Theatertag soll den Höhepunkt eines Festes zum zehnjährigen Bestehen der Flüchtlingshilfe im August 2025 bilden. Die Idee, die Veranstaltung in Kooperation mit einer professionellen Theater-Bühne und gemeinsam mit allen Interessierten zu gestalten, ist sehr partizipativ ausgerichtet und zugleich mit einem professionellen Hintergrund unterlegt.

**Förderbetrag: 5.600 Euro**



## VEREIN

Interessengemeinschaft  
Apelern e.V.



## ORT

Samtgemeinde  
Rodenberg



## PROJEKT

Kinder und Jugendliche  
an das Ehrenamt  
heranführen

# PROJEKTIDEE

Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen Wege zur Mitbestimmung im Gemeinwesen aufzuzeigen, ihnen entsprechende bürgerschaftliche Kompetenzen zu vermitteln und sie im Zuge des Mitbestimmungsprozesses zu begleiten.

Da der Wunsch nach Mitbestimmung vielfach eine Voraussetzung für ein dauerhaftes bürgerschaftliches Engagement darstellt, zielt das Projekt insbesondere auch darauf ab, dass sich Kinder und Jugendliche für ein ehrenamtliches und freiwilliges Engagement vor Ort verstärkt interessieren. Zu diesem Zweck werden für die Zielgruppen nicht nur entsprechende Veranstaltungen organisiert, sondern es soll den Kindern und Jugendlichen auch eine professionelle Prozessbegleitung zur Verfügung stehen, die sie dabei unterstützt, bei Gremien etc. Gehör zu finden. Auf diese Weise sollen sie lernen, ihre Interessen selbständig vertreten zu können.

Der Erwerb und die praxisnahe Einübung bürgerschaftlicher Kompetenzen sind eine elementare Voraussetzung, um mit den Herausforderungen der demokratischen Beteiligung im Gemeinwesen erfolgreich umgehen zu können. Zugleich ist Partizipation im Sinne einer spürbaren Möglichkeit zur politischen Mitgestaltung im Kleinen eine wichtige Antriebsfeder, sich längerfristig bürgerschaftlich zu engagieren.

Das Projekt ist in dieser Hinsicht beispielgebend für Jugendpartizipation im ländlichen Raum und kann zur Stärkung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements vor Ort beitragen.

**Förderbetrag: 2.850 Euro**



VEREIN

Projektgruppe Weltrekord



ORT

Nieheim



PROJEKT

Rekordjagd auf dem  
Holsterberg

## PROJEKTIDEE

Das Projekt zielt darauf ab, die Stärke und Bedeutsamkeit „jungen Engagements“ öffentlich sichtbar zu machen. Zu diesem Zweck soll ein selbst organisierter Guinnessbuch-Weltrekordversuch in Gestalt des „längsten Stationslaufs“ veranstaltet werden, bei dem verschiedene Vereine und Gruppen kooperieren, um auf diese Weise auch die Zusammenarbeit von Initiativen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Organisiert und durchgeführt wird ein Stationslauf über den Holsterberg, der über 11 Stunden stattfinden und 50 Stationsspiele umfassen soll. Die Stationen können Engagierte selbst mit Budget planen, es kann aber auch eine vorbereitete Station am Veranstaltungstag übernommen werden.

Damit Politik und Öffentlichkeit die Aktion wahrnehmen und auf diese Weise Jugendarbeit und das Selbstorganisationspotenzial von Kindern und Jugendlichen differenzierter kennenlernen, sollen auch Kreis- und Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und Unternehmen Stationen betreiben.

Das Projekt bildet eine öffentlichkeitorientierte Maßnahme, um einen Impuls zur weitgehenden Wertschätzung der Jugendarbeit und des bürgerschaftlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen zu setzen. Zugleich bietet es einen niederschweligen Rahmen zur aktiven Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen wie auch von unterschiedlichen Vereinen und Initiativen an der Ausgestaltung und Umsetzung des Stationslaufs.

**Förderbetrag: 7.255 Euro**



VEREIN

TV 1875 Paderborn e.V.



ORT

Paderborn



PROJEKT

Sport als Hilfe zur  
Trauerbewältigung

## PROJEKTIDEE

Trauer ist eine emotionale Reaktion, die durch bedeutsame Veränderungen im Leben ausgelöst wird (z.B. Verlust eines nahestehenden Menschen, Beendigung einer bedeutsamen Beziehung). Trauer hilft dabei, diese Veränderungen zu verarbeiten und sich an die neue Situation anzupassen.

Das Projekt zielt darauf ab, Menschen bei ihrer Trauerarbeit durch sportliche Interaktionen zu unterstützen. Sport- und Bewegungsaktivitäten können als physischer und psychischer Katalysator dienen, um mit Trauer umgehen zu lernen und die veränderten Lebensbedingungen nach und nach anzunehmen. Außerdem ist es ein niederschwelliges Instrument, um während und nach der Sportaktivität mit anderen Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen und das Erlebte zu erzählen und gemeinsam zu verarbeiten.

Der Verein möchte zunächst mit einer Personengruppe starten, indem niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gemacht werden, aber auch Gesprächs- und andere Freizeitangebote eröffnet werden (gemeinsames frühstücken, grillen etc.). Der Sportverein steht dazu mit dem Palliativnetz Paderborn in Kontakt. Ein\*e Ansprechpartner\*in im Verein soll für die Aufgabe bestimmt und, wenn möglich, geschult werden. Darüber hinaus soll eine spezielle Sportgruppe eröffnet werden, an der auch Freund\*innen und Familien von Trauernden teilnehmen können.

Dass sich ein Sportverein der Frage der Trauerbewältigung annimmt und u.a. in Kooperation mit einem Palliativnetz Trauernde für Sportaktivitäten gewinnen möchte, ist ein anspruchsvolles Projekt.

**Förderbetrag: 3.600 Euro**



## VEREIN

SV Sandebeck e.V. und  
Dorfwerkstatt Sandebeck e.V.



## ORT

Steinheim



## PROJEKT

Sportlich die Heimat  
(neu) entdecken

# PROJEKTIDEE

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem lokal ansässigen Sportverein und der Dorfwerkstatt zielt das Projekt darauf ab, Lokalgeschichte mit sportlichen Aktivitäten für die breite Öffentlichkeit zu verbinden. Die Strecken können variabel zwischen unterschiedlichen Ortschaften oder durch das Eggegebirge verlaufen, so dass ein Panoramaweg aufgewertet oder ein weitgehend vergessener Prozessionsweg wiederbelebt werden können. An verschiedenen Stationen werden die „Heimatimpulse“ und „Sportimpulse“ per QR Code und an Aufstellern bereitgestellt. Deshalb sollen alle Gegenstände mobil und variabel gestaltbar sein.

Zu diesem Zweck werden einerseits Geschichten zu örtlichen Begebenheiten recherchiert, textlich und bildlich aufbereitet und dann an den Stationen zugänglich gemacht. Andererseits wird pro Station Material für Sportaktivitäten bereitgestellt; der Übungsablauf soll ebenfalls mittels QR-Code als Videosequenz abrufbar sein (eine Fitnesstrainerin wird ehrenamtlich die entsprechenden Videos erstellen). Die Kombination aus Heimat- und Sportimpulsen wird an verschiedenen Tagen im Jahr an unterschiedlichen Stationen einer ca. 5 bis 7 km langen Strecke verteilt. Die Sportmaterialien werden in einem (gespendeten) Container am Sportplatz aufbewahrt und zudem allen Interessierten zugänglich gemacht. So können sich (neue) Gruppen zusammenfinden, die sportlich aktiv sein möchten.

Um neue „Heimatimpulse“ aus der Bevölkerung zu erhalten, soll ein Briefkasten am Container montiert werden. Die Idee, vereinsübergreifend eine Art „Trimm-Dich-Pfad“ mit besonderen lokalhistorischen Orten zu kombinieren, um auf diese Weise zu Sport- und Bewegungsaktivitäten im Freien anzuregen und zugleich das Interesse an Wanderwegen und Lokalgeschichte in der Region zu erhöhen, ist innovativ.

**Förderbetrag: 2.520 Euro**

## **Impressum**

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG  
Tegelweg 25  
33102 Paderborn

## **Verantwortlich**

Inga Wilcke

## **Redaktion | Redaktionskoordination**

Uta Wolff  
T 05251/503-6767  
E 100Foerderpakete@ww-energie.com

in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sebastian Braun, Berlin.